

# LKW-Unfall

## zu treffende Maßnahmen

Grundsätze wie „normaler“ [Verkehrsunfall](#), zusätzlich:

- Was ist geladen? ggf. [Gefahrgut](#)!
- Fahrerhaus auf dem Rahmen sichern (ist nur auf Fahrgestell aufgesetzt), z.B. mit Spanngurten  
Dabei den Türbereich zum Spreizen freihalten!
- ggf. Schlafkabine und Dachaufbau der Kabine kontrollieren
- dreifachen Brandschutz sicherstellen
- Nachalarmierung des leistungsfähigsten hydraulischen Rettungssatzes, ggf. auch einen zweiten solchen Satz zusätzlich

### besondere Gefahren

- große Treibstoffmengen (deutlich über 1.000 Liter) möglich!
- bei normalen LKW bis 30 t Ladung, ggf. mangelhafte Ladungssicherung
- Kühlaufleger verfügen über einen eigenen Motor & Dieseltank, diese arbeiten oft mit einer Start- / Stop-Automatik welche sich bei einer bestimmten Temperatur im Auflieger automatisch einschaltet

## Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Rettungshöhe vermindern durch
  - Nutzung von Plattformen, z.B.:
    - Rettungsplattform
    - Drehleiterkorb
    - Hebebühne von (anderen an der Einsatzstelle verfügbaren) LKW
    - Ladefläche von (anderen an der Einsatzstelle verfügbaren) LKW
  - Absenken des Fahrerhauses mittels pneumatischer Steuerung des Fahrzeugs (bis zu 30 cm), nur möglich solange Batterie nicht abgeklemmt. Absenken nicht durch das Zerstören der Federbälge (unkontrolliert!!)
  - kontrolliertes Entlüften der Reifen
- Erstzugangsöffnung:
  - wenn nicht über Türen möglich: über Frontscheibe, Dachluke oder Kabinenrückwand, ggf. mittels tragbaren Leitern
- spezielle Konstruktion LKW
  - Fahrerhaus als „Schutzkäfig“ aus hochfesten Stählen
  - Masse von Türen bis zu 100 kg → vor dem Herausspreizen mit Leinen o.ä. sichern
  - Masse der Frontscheibe ca. 35 kg
  - Fahrzeuge selten mit [Airbag](#) ausgerüstet
- Motor kann mittels CO<sub>2</sub>-Löcher gestoppt werden wenn Zündschlüssel nicht erreichbar
  - Gefahrguttransporter haben in Fahrerhaus und hinter dem Fahrerhaus auf der Beifahrerseite Not-Aus-Schalter für die Stromversorgung, welcher auch den Motor stoppt

### Schnitttechniken

- Fahrgestell (Leiterrahmen) niemals mit hydraulischem Rettungsgerät schneiden (hochfeste Stähle)
- A-Säule und Türholm nicht in einem schneiden, da sehr stabil. Tür davor herausspreizen.
- Aufstiegshilfen etc. bei Arbeitsbehinderung entfernen

## Front wegdrücken

Tür wurde schon herausgespreizt.

|                                     |                                                                                                   |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | A-Säule schräg schneiden<br>Entlastungsschnitt in min. 20 cm Abstand der A-Säule (Verstärkungen!) |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Front mit Rettungszyylinder wegdrücken, an der Schlossseite Schwelleraufsatz verwenden            |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zweiten Rettungszyylinder an der Position einsetzen an der sich ehemals die A-Säule befand.       |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Der erste Rettungszyylinder kann dann entfernt werden und behindert die Rettungsarbeiten nicht.   |

Ist der zweite Rettungszyylinder nicht vorhanden oder kann nicht angesetzt werden, kann die weggedrückte Frontpartie ggf. mit einem Spanngurt gesichert werden.

## Quellenangabe

- Lehrgangsunterlagen „Technische Hilfeleistung“ des Landkreis Bad Dürkheim, Dünkelberg/Lander 2011
- B1-Lehrgang 02/2012 am Führungs- und Schulungszentrum der BF Köln
- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie

## Stichwörter

Lastkraftwagen, Laster, Lastwagen, Transport, Transporter, Truck